



Farbpulver-Party der IG Metall-Jugend in Markelfingen: Gemeinsame Aktion zur Unterzeichnung des Bildungsmanifests der »Revolution Bildung«

Fotos: IGM

Gute Bildung für alle!

JUGENDCAMP SÜDWEST

Die Jugend will gute Bildung für alle, denn Bildung sichert Arbeits- und Lebenschancen. Beim Sommercamp der IG Metall-Jugend Baden-Württemberg in Markelfingen am Bodensee drehte sich alles um dieses Thema.

Im Frühjahr startete die IG Metall ihre Kampagne »Revolution Bildung«. Im Bildungsmanifest heißt es: »Bildung schafft Chancen – Bildung ist Persönlichkeitsentwicklung und sichert Arbeits- und Lebenschancen jedes einzelnen Menschen.« Diese Kampagne stand in Markelfingen im Mittelpunkt auch der Beratungen des Bezirksjugendausschusses. »Vor der Bundestagswahl wollten wir auch wissen, wie die Kandidaten dazu stehen«, sagt Lea Marquardt, die bei der IG Metall Baden-

Württemberg für die Jugend zuständig ist. In einer Podiumsdiskussion mit Politikern aller im Bundestag vertretenen Parteien und der Piraten äußerten sich die Vertreter dazu und unterzeichneten öffentlich das Bildungsmanifest der »Revolution Bildung«. Beim Sommercamp konnten die Teilnehmer zwischen zahlreichen Workshops wählen. So gab es etwa einen Workshop, auf dem es um die Ausbildung in Deutschland und in anderen Ländern ging. Junge Gewerkschafter aus

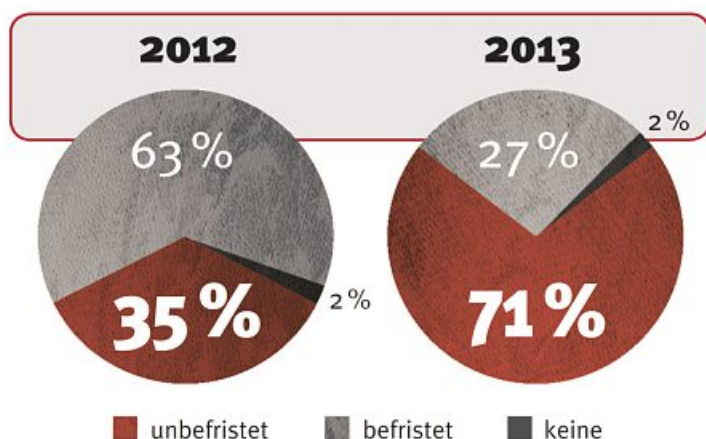
Ägypten, Spanien und der Schweiz nahmen daran teil. Highlight für alle Teilnehmer war dann die gemeinsame Aktion zum Bildungsmanifest und dessen Unterzeichnung: Sie mündete in einer großen, bunten Farbpulver-Party.

Die Neuen werben. Zum Start des Ausbildungsjahres ruft die IG Metall-Jugend dazu auf, die Neuen für die Gewerkschaft zu gewinnen. »Es gibt dafür eine Reihe von guten Gründen«, sagt Lea Marquardt. Zum Beispiel: Mit dem Ta-

rifvertrag zur unbefristeten Übernahme konnten 2013 71 Prozent der Auslerner fest übernommen werden. Ohne Tarifvertrag waren das 2012 nur 35 Prozent. Die IG Metall-Jugend hat für die Werbung einen Flyer bereitgestellt, in dem noch weitere Argumente aufgelistet sind. Der Flyer ist bei den IG Metall-Verwaltungsstellen vor Ort zu bekommen.

IG Metall-Jugend bei Facebook:

[facebook.com/igmetalljugendbawue](https://www.facebook.com/igmetalljugendbawue)



Azubi-Übernahme: mit Tarifvertrag Anstieg auf 71 Prozent unbefristete Jobs



Podiumsdiskussion der IG Metall-Jugend mit Kandidaten zur Bundestagswahl



Foto: Graffiti/Steitz

Bundestagswahl – Kurswechsel jetzt: In Sindelfingen forderten 2400 Metallern und Metallerinnen aus dem ganzen Südwesten vor der Bundestagswahl einen Kurswechsel für mehr Gerechtigkeit in der Politik. Detlef Wetzels, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, sagte, die Politik müsse die Lebenswirklichkeit der Menschen ernstnehmen. Neben einem sicheren und fair bezahlten Job gehörten dazu die Schlüsselbegriffe Mindestlohn, Bekämpfung prekärer Beschäftigung und flexible Übergänge bei der Rente. Bezirksleiter Jörg Hofmann forderte die Betriebsräte und Vertrauensleute dazu auf, sich für eine hohe Wahlbeteiligung der Beschäftigten zur Bundestagswahl einzusetzen.

Ausgezeichnet berichtet

PREIS FÜR JOURNALISTEN

Zum zweiten Mal vergab die IG Metall Baden-Württemberg den Willi-Bleicher-Preis für Journalisten: Vier Beiträge aus der Arbeitswelt wurden damit ausgezeichnet.

Die Preisträger 2013:

■ Jürgen Rose und Claus Hanischdörfer, beide SWR, für den ARD-Film »Hungerlohn am Fließband – wie Tarife ausgehebelt werden«,

■ Heike Scherbel, SWR-Fernsehen, für »Flughafenbeschäftigte«,

■ Christine Keck, Stuttgarter Zeitung, für »Mit 57 zum Glück gezwungen«,

■ Hermann G. Abmayr, Freier Journalist, für »Emmas Enkel bei Tante Verdi«, Wochenzeitung Kontext, Stuttgart.

»Wir wollen mit dem Willi-Bleicher-Preis hochwertige Berichterstattung aus der Arbeitswelt auszeichnen«, sagte IG Metall-Betriebsleiter Jörg Hofmann. Die Auszeichnung werde vergeben für persönliche Arbeit und spannende Beiträge über die Arbeitswirklichkeit im Südwesten,

so Hofmann. Der Preis soll nächstes Jahr wieder ausgeschrieben werden.

Die Jury hielt fest: »Wir hatten es wirklich nicht leicht. Wir wurden mit Beiträgen konfrontiert, deren Niveau uns überraschte.« In der Jury waren Prof.

Frank Brettschneider, Kommunikationswissenschaftler Uni Hohenheim, Peter Heilbrunner vom SWR-Hörfunk und der Schriftsteller Wolfgang Schorlau. ■

Ausführliche Informationen:
▶ willi-bleicher-preis.de



Foto: Graffiti/Steitz

Verleihung des Willi-Bleicher-Preises 2013:
v.l. Moderatorin Uschi Götze, die Preisträger Hermann G. Abmayr, Jürgen Rose, Claus Hanischdörfer, Dieter Fuchs für Christine Keck, Heike Scherbel, Bezirksleiter Jörg Hofmann und Jury-Mitglied Wolfgang Schorlau

IN KÜRZE

Tarifbindung für Homag:

Bei Homag in Schopfloch (nicht tarifgebunden) organisieren sich die Beschäftigten jetzt in großer Zahl bei der IG Metall Freudenstadt. Der Grund: Jobabbau und Verweigerung der Tarifierhöhung trotz positiver Ertragslage. »Wir wollen die Tarifbindung bei Homag«, sagte Freudenstadts Bevollmächtigter Reiner Neumeister. »Und der Zug nimmt immer mehr Fahrt auf.« Die Beschäftigten sind sauer: 600 kamen zur Infoveranstaltung vor dem Werkstor.

Tatort Betrieb: Netzwerk Lean Office

Zum Thema Lean Office – schlankes Büro – veranstaltete die IG Metall Baden-Württemberg im Sommer ein Werkstattgespräch. Das Interesse an einem Austausch war groß. Deshalb will der Bezirk jetzt ein Netzwerk aufbauen und Treffen anbieten. Interessenten sollten sich Anfang September schnellstmöglich anmelden über die E-Mail-Adresse: **Mathilde.Leu@igmetall.de** – und die Themen angeben, über die sie sich informieren und austauschen möchten.
▶ tatort-betrieb.de

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: **bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de**

Homepage:
▶ igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann.
Redaktion:
Kai Bliesener, Uli Eberhardt.

TERMINE

VK-Ausschuss

■ 5. September, 17.30 Uhr,
Verwaltungsstelle FDS

Podiumsdiskussion

■ 12. September, 18 Uhr,
Dornhan, Bürgersaal

Roadshow

■ 14. September,
8 bis 13.30 Uhr,
Am unteren Ledereck, Calw

Jubilarfeier

■ 19. Oktober,
Kurhaus Freudenstadt

Delegiertenversammlung

■ 18. September, 17 Uhr,
Sportheim, Glatten

AK Arbeits- und Gesundheitsschutz – Schwerbehindertenvertre- tung,

■ 11. September, 9 Uhr,
Sonnenrain, Wittendorf

Benötigst auch Du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung? Hilfe, Mut und Information mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratgründung gibt es bei der Verwaltungsstelle (Telefon: 07441 91 84 33-0 oder freudenstadt@igmetall.de).

**Betriebsrat
macht sicher.**

Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 91 84 33-0
Fax 07441 91 84 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:

► freudenstadt.igm.de

Verantwortlich:

Reiner Neumeister

Redaktion: Dorothee Diehm,
Melinda Iglesias

Bittere Pillen zur Urlaubszeit

VIELE FRAGEN SIND NOCH OFFEN

Das Unternehmen Homag und seine Belegschaft – oder das Ende eine Sozialpartnerschaft?! Arbeitgeber lässt seine Belegschaft im Regen stehen.



Beschäftigte bei der Info-Veranstaltung

Kurz vor der Urlaubszeit: Die Medizin hätte bitterer nicht sein können. Werkverträge, Outsourcing von ganzen Abteilungen und teilweise Schließungen von Abteilungen sind die Pläne, die die Geschäftsführung von Homag dem Betriebsrat und der Belegschaft verordnen wollen – und dies bei positiver Ertragslage.

Die Belegschaft, der Betriebsrat und die IG Metall haben sich gegen diese unkoordinierte Kahl-schlagpolitik gestellt. Zusätzlich gipfelt die aktuelle Situation darin, dass die Homag-Geschäftsführung entgegen einer über 50-jährigen Gepflogenheit – Homag ist nicht tarifgebunden – die Tarif-lohnerhöhung 2013 erstmals aussetzen will.

Jetzt organisieren sich die Beschäftigten in großem Umfang in der IG Metall. Dabei gab und gibt

es viele offene Fragen. Dazu war eine Informationsveranstaltung geplant, die am 25. Juli zunächst in der Kantine angedacht war. Die Bitte der IG Metall diese Veranstaltung in der Kantine durchführen zu können wurde jedoch abgelehnt: Dies führe zu erheblichen Störungen im Betriebsablauf, so die Geschäftsführung.

Die Infoveranstaltung fand dennoch statt. Pünktlich am Nachmittag um 15 Uhr mit rund 600 Beschäftigten vor dem Werkstor und überall sichtbar. Der einsetzende Regen hielt die Beschäftigten nicht von Diskussionen und Nachfragen ab. Klare Botschaften wurden abgesetzt. Carmen Hettich-Günther, Betriebsratsvorsitzende, beschreibt die Situation treffend: »Außer den allen schon bekannten Maßnahmen, die die Geschäftsführung betreiben will,

sind ungeheuer viel Gerüchte im Umlauf. Den Gerüchten wurde deutlich widersprochen.«

»Wir wollen Tarifbindung für die Beschäftigten bei Homag. Und dieser Zug nimmt jetzt jeden Tag mehr Fahrt auf«, so Reiner Neumeister, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Freudenstadt. Er wies in der Veranstaltung deutlich darauf hin: »Wir müssen dafür sorgen, dass wir die Mehrheit in der Belegschaft repräsentieren und dann einen Verhandlungsauftrag für einen Tarifvertrag miteinander vereinbaren. Dazu wird das Mandat an die IG Metall mit einer Mitgliedschaft in der IG Metall erteilt.«

Zielorientiert. Zwei Ziele stehen für die IG Metall, für den Betriebsrat und die Beschäftigten bei Homag jetzt im Vordergrund:

Erstens: Unsinnige Kosteneinsparmaßnahmen dürfen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden.

Zweitens: Alle Beschäftigten wollen in der Zukunft einen geklärten Rechtsanspruch auf tarifvertragliche Leistungen und nicht einen Bettelgang der jeweils vom Wohl und Wehe einzelner Geschäftsführer abhängt.

Auf diese Ziele hin werden sich die Aktivitäten in der nächsten Zeit orientieren.

Wir werden darüber weiter berichten. ■



V.l.n.r.: Reiner Neumeister, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Freudenstadt, Carmen Hettich-Günther, Betriebsratsvorsitzende, Drago Jeric, Stellvertreter der Betriebsratsvorsitzenden bei der Info-Veranstaltung

»Willkommen in der Ausbildung«

550 Auszubildende und Dual Studierende starten jetzt.

Anfang September beginnt mit der Ausbildung für viele ein neuer Lebensabschnitt. Gerade auf den ersten Schritten ins Berufsleben gibt es viele Fragen: Wie verhalte ich mich richtig, welche Erwartungen werden an mich gestellt, was sind meine Rechte und Pflichten, wem kann ich diese Fragen stellen? Da ist es gut einen Ansprechpartner zu haben: Bei den Vertretern des Betriebsrats, der Jugend- und Auszubildendenvertretung und der IG Metall findest Du immer ein offenes Ohr.

TERMINE

- **11. September, 17 Uhr**
VKL-Ausschuss,
DGB-Haus Esslingen
- **11. September, 17 Uhr**
Schwerbehinderten-AK,
DGB-Haus Esslingen
- **17. September, 17 Uhr**
IG Metall-Ortsgruppe Nürtingen, TG-Heim Neckarau
- **18. September, 18 Uhr**
Frauenausschuss,
DGB-Haus Esslingen
- **18. September, 17 Uhr**
IG Metall-Ortsgruppe Fil dern, Ort noch offen
- **18. September, 17 Uhr**
Jugendausschuss,
DGB-Haus Esslingen
- **24. September, 16.30 Uhr**
Delegiertenversammlung,
Festhalle Denkendorf
- **27. September, 8 Uhr**
Betriebsrätetagung,
DGB-Haus Esslingen

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 931 80 50

Internet:
🔗 esslingen.igm.de
Redaktion:
Jürgen Groß (verantwortlich)

Die IG Metall streitet für Deine Interessen: Eine gute Ausbildung, mehr Geld, Übernahme. Gemeinsam! Wir setzen uns ein, wenn es Probleme zu lösen oder Verbesserungen durchzusetzen gilt. Wir haben schon viel erreicht. Je mehr wir sind, desto erfolgreicher werden wir. Wir freuen uns deshalb, wenn auch Du uns unterstützt.

Wir bieten über den Betrieb hinaus viele Möglichkeiten an, sich zu informieren und zu engagieren. Wir treffen uns einmal im Monat zum Erfahrungsaustausch über alles, was mit Ausbildung zu tun hat. Außerdem gibt es eine Reihe von Seminaren zu verschiedenen Themen aus der Welt der Arbeit. Mehr Informationen gibt es unter

🔗 oja-esslingen.igm.de oder
🔗 facebook.com/jungeigmetall.esslingen

»REVOLUTION BILDUNG«

Die IG Metall-Jugend mischt sich ein.

»Wer drin ist, kann mitbestimmen, wer draußen ist, dem bleibt nur das Motzen«. Deshalb wollen wir die Bildungspolitik selbst in die Hand nehmen.

Ziel der Kampagne »REVOLUTION BILDUNG« ist es, die Stärke der IG Metall Jugend deutschlandweit zu nutzen, um die Bildung in jeder Hinsicht zu verbessern.

In den Schulen habt Ihr es schon mitbekommen, an den Berufsschulen und Universitäten ist es oft noch schlimmer. Lehrkräfte sind demotiviert, es mangelt an Geld und über die Ausstattung haben sich schon unsere Eltern gefreut. Und das in einer der reichsten Republiken der Welt.

Die Skandinavier zeigen, dass es besser geht. Und was die haben, wollen wir auch.

■ Jedem muss der Zugang zu Bildung gänzlich unabhängig vom

Geldbeutel der Eltern möglich sein.

■ Wissen braucht Zeit. Die Welt wird komplizierter. Also setzt uns nicht unter Druck mit Hochschulreformen und G8.

■ Die Qualität der Bildung darf nicht noch weiter sinken: durch eine schlechte Lehrerausbildung, ein ungerechtes Notensystem, schlechte Ausstattung.

■ Das alles braucht Geld, aber das sollte es uns wert sein.

Deshalb machen wir die Kampagne »REVOLUTION BILDUNG« mit der wir bundesweit auf der Straße mit Aktionen und Demos, in den Medien und in den Betrieben für Aufmerksamkeit sorgen.

Mach auch Du mit. Infos kriegst Du auf unserer Facebookseite, bei Deinen Jugend- und Auszubildendenvertretern und unter 🔗 revolutionbildung.de.

Warnstreik bei Hilite

70 Arbeitsplätze bedroht – IG Metall fordert Sozialtarifvertrag

Bei der Firma Hilite Germany in Nürtingen, ehemals Hydrauliking, hatte die IG Metall zu einem Warnstreik für einen Sozialtarifvertrag aufgerufen. Rund 100 Beschäftigte der durch Urlaub ausgedünnten Belegschaft ließen die Arbeit für eine Stunde ruhen und versammelten sich am Werkstor zu einer Kundgebung. Die Montagehalle war durch die Beteiligung der Früh- und der Spätschicht für zwei Stunden leer.

Hintergrund des Konflikts ist die Absicht der Geschäftsleitung

die Montage nach Marktheidenfeld zu verlagern. Damit würden rund 70 der heute rund 260 Arbeitsplätze in Nürtingen wegfallen.

In den bisherigen Verhandlungen über einen Sozialtarifvertrag gab es keine Annäherung. Die Geschäftsleitung bietet Abfindungen mit dem Faktor 0,15 bis 0,3 an. »Das ist inakzeptabel! Wenn der Firma ein Sozialplan zu teuer ist, dann soll sie die Arbeitsplätze in Nürtingen lassen«, sagt Jürgen Groß, Zweiter Bevollmächtigter. ■



Foto: IGM Esslingen

GRILL-CHALLENGE

Anfang Juli trafen sich junge Metallerrinnen und Metaller aus der Region, um beim traditionellen Grillwettbewerb gegeneinander anzutreten.

Aufgabe jedes Teams war es, jeweils ein Fleisch- und ein vegetarisches Gericht zu grillen. Dabei flossen nicht nur der Geschmack, sondern auch der Aufwand, die Kreativität, und die Präsentation in die Wertung mit ein. Sieger wurde dieses Jahr das Göppinger Team, das mit einer furiosen Kreation aus Hähnchenschlegeln den Pokal an sich reißen konnte. Auch nächstes Jahr werden die Grills wieder neu angeheizt.

VORMERKEN

Azubi-Fußballturnier

■ Samstag, 23. November

IG Metall Jugend für eine starke Zukunft

**INTERVIEW MIT
EVA SAALER**

Eva Saaler, Vorsitzende der Jugend- und Ausbildungsververtretung bei A. Raymond in Weil am Rhein, macht im Interview einen sehr überzeugenden Eindruck. Bei Fragen zur aktuellen Kampagne »Revolution Bildung« der IG Metall Jugend spürt man regelrecht, wie ihr das Herz aufgeht.



Eva Saaler, IG Metall Jugend Lörrach

Hallo Eva, wie bist Du in die IG Metall Jugend gekommen und welche Motivation steckt hinter Deiner ehrenamtlichen Tätigkeit als aktives Mitglied im Ortsjugendausschuss (OJA)?

Bereits 2008 kam ich in Kontakt mit der IG Metall Jugend und war nach kurzer Zeit regelmäßiges Mitglied im OJA. Maßgeblich war mein Bruder – als aktiver Metalller – für den Kontakt verantwortlich. Es sind die vielen tollen Menschen, die Inhalte und das enorme Netzwerk, was mich ständig motiviert. Der bundesweite Austausch mit anderen Aktiven ist ein wichtiger Teil für das gewerkschaftliche Arbeiten auf lokaler und bezirklicher Ebene. Dabei geht es vor allem darum, eine starke Zukunft für die Junge Generation zu schaffen.

Du bist seit November 2012 Vorsitzende Jugendvertreterin bei A. Raymond. Hat sich dadurch in Deinem betrieblichen Arbeitsalltag etwas verändert?

Definitiv hat sich einiges verändert. Wir sind ein Team aus fünf Jugend- und Ausbildungsververtretern. Die Betreuung der Auszubildenden und Dual Studierenden liegt uns sehr am Herzen. Wir versuchen stets Fragen und Anregun-

gen so schnell wie möglich zu erfassen, zu analysieren und schließlich zu bearbeiten. Dafür stehen wir in ständigem Kontakt mit den einzelnen Auszubildenden und Studierenden und erkundigen uns regelmäßig nach deren Problemen, Interessen und stehen jederzeit zur Verfügung wenn unsere Hilfe benötigt wird.



Holi Festival-Aktion am See zur Kampagne »Revolution Bildung«

Von 2009 bis 2012 warst Du aktives Mitglied der Kampagne »Operation Übernahme«. Welche Highlights und welches Fazit kannst Du daraus ziehen?

Zuerst einmal natürlich den Erfolg der Kampagne, denn wir haben eisern gekämpft und exakt das erreicht, was wir gefordert haben: die unbefristete Übernahme im Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie. Es heißt ja »Wer zur

Quelle gelangen will, muss gegen den Strom schwimmen« und genau das machte sich nach vier Jahren »OPÜ«-Kampagne letztlich bezahlt. Es ist einfach wichtig, dass den jungen Menschen in Deutschland und Europa eine nachhaltig sichere Zukunft gewährt wird.

2013 startete die IG Metall Jugend eine neue Kampagne mit dem Namen »Revolution Bildung«. Was ist das besondere an dieser neuen Kampagne und welche Ziele erhofft man sich davon?

Die neue Kampagne »Revolution Bildung« richtet sich an alle Bürger in Deutschland. Es ist höchste Zeit, dass in unserer Bildungspolitik Änderungen vorgenommen werden, hin zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Die aktuelle Bildungspolitik bringt meiner Meinung nach nicht den erhofften Erfolg. Es muss ein gänzlich neues Konzept zum Tragen kommen und

gen. Wie hat es Dir dort gefallen und welche Themen und Highlights konntest Du mit nach Hause nehmen?

Das Camp in Markelfingen am Ufer des Bodensees ist mein Lieblings-Event in Baden-Württemberg. Dieses Jahr war die Podiumsdiskussion ein absolutes Highlight. Durch Vertreter der FDP, SPD, CDU, Piraten, Linken und der Grünen konnte ich einen interessanten Einblick in deren politische Programme bekommen. Dabei unterzeichneten alle Parteivertreter das Bildungsmanifest, das mit der »Revolution Bildung« in Zusammenhang steht. Das Wochenende beinhaltete unter anderem politische, gesellschaftliche und sozial orientierte Workshops. Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz. Ich bin jedes Jahr froh, wieder dabei gewesen zu sein und freue mich schon jetzt auf das kommende Jahr!

Vielen Dank für den interessanten Einblick in Deine ehrenamtliche Arbeit. ■

Das Interview führte Thilo Konstanzer, Mitglied im OJA der IG Metall Freiburg und AK Medien.

Weitere Informationen zur IG Metall Jugend und »Revolution Bildung« gibt es im Internet:

▶ revolutionbildung.de

▶ [facebook.com](https://www.facebook.com)

→ Junge Metall VS OG/FR/LÖ

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail: freiburg@igmetall.de
Internet: freiburg.igm.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail: loerrach@igmetall.de
Internet: loerrach.igm.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jürgen Lussi

TERMIN

Jubilarehrung Geislingen

■ **21. September, 14.30 Uhr**
Jahnhalle, Geislingen
Alle Jubilare werden schriftlich eingeladen.

GRILLMEISTER

Wettbewerb der JUNGEN IG METALL in der Region

Im Garten der IG Metall in Esslingen haben die aktiven jungen Metaller aus Göppingen-Geislingen den ersten Grillwettbewerb gewonnen.

Juror Max Czipf (IG Metall Esslingen) bewertete die Grillkunst des Göppinger Teams mit herausragend.

2014 soll der Titel verteidigt werden. ■

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14 A
73033 Göppingen
Telefon 07161-963 49 14
Fax 07161 - 963 49 49
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:
▶ goeppingen-geislingen.igm.de
Redaktion:
Bernd Rattay
(verantwortlich),
Michael Kocken

Ein Neuer für die Jugend



Pascal mit seiner Frau Resi

AB NOVEMBER KOMMT PASCAL EB ZUR IG METALL GÖPPINGEN-GEISLINGEN

Mit Pascal bekommt die IG Metall Göppingen-Geislingen einen neuen Kollegen. Schwerpunkt seiner Arbeit wird der Jugendbereich sein. Er tritt in diesem Bereich die Nachfolge von Manuel Schäfer an, der in einen neuen Aufgabenbereich wechselt. Wir freuen uns auf Pascal und wünschen ihm einen guten Start. Zum besseren Kennenlernen stellen wir Pascal heute vor.

Pascal, wie bist Du zur IG Metall gekommen?

Pascal: Ich habe 2004 meine Ausbildung zum Fachinformatiker bei ZF Friedrichshafen angefangen. In der Kennenlernwoche hatten wir viel Zeit uns mit den Betriebsräten sowie den Jugend- und Auszubildendenvertretern zu unterhalten. Dabei habe ich viel über ihre Arbeit und die Vorteile einer IG Metall-Mitgliedschaft erfahren. Ich habe gelernt, dass es wichtig ist, nicht nur zu meckern, sondern aktiv dabei zu sein, wenn man etwas verändern will. Deshalb bin ich IG Metall-Mitglied geworden und kurz drauf auch JAV-Mitglied. Seitdem bin ich aktiv in der IG Metall.

Im September 2011 habe ich mich dann für das Traineeprogramm der IG Metall beworben. An dieser einjährigen Ausbildung in der IG Metall habe ich teilgenommen und bin im November fertig.

Was wird Schwerpunkt Deiner Arbeit sein?

Pascal: Ein Schwerpunkt wird die Jugend-, Studierenden- und Bildungsarbeit sein. Ich werde Azubis, Dual Studierende und JAVis in allen Fragen des Berufslebens informieren und beraten und sie zu eigenem Engagement motivieren. JAV im Betrieb ist eine gute Möglichkeit. Aber auch politische Aktivitäten, vor allem aktiv gegen Nazis, sind mir ein Anliegen.

Ich möchte mit jungen Leuten zusammen Seminare und Infoveranstaltungen organisieren. Aber auch Partys und Aktionstage um die IG Metall Göppingen-Geislingen vor Ort erlebbar zu machen. Politische Arbeit und Spass gehören für mich zusammen.

Warum sollen sich Jugendliche in der IG Metall engagieren?

Pascal: Zusammen mit Betriebsrat und JAV setzen wir uns für die Interessen junger Leute ein. Die IG

Metall ist ein starker Partner im Betrieb. Gute Ausbildungsvergütung, hohe Ausbildungsqualität, faire Arbeitszeiten und eine gesicherte Übernahme fallen nicht vom Himmel. Das alles wird von der IG Metall erkämpft. Das gelingt aber nur, wenn wir viele sind. Je mehr Mitglieder – desto stärker.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

Pascal: Im Trainee bin ich nur am Wochenende zu Hause. Dann bringe ich meine Zeit am liebsten mit meiner kleinen Familie. Ich habe einen zweijährigen Sohn und da ist ständig Action angesagt. Ich geh auch gern mit Freunden auf Tour, Grillen im Garten oder auf ein gutes Konzert.

Wie kann ich Mitglied werden?

Pascal: Am einfachsten bei der JAV oder beim Betriebsrat. Aber auch einfach online:

▶ jugend.igmetall.de ■

Kluge Köpfe gehen wählen

IG Metall-Vertrauensleuteausschuss: Wählen gehen ist wichtig!



Wir wissen: Wählen gehen ist Bestandteil unserer Demokratie.

Wer nicht wählt, wird trotzdem regiert!



Deswegen gehen wir am 22. September wählen!
Metallerinnen und Metaller sind kluge Köpfe!



TERMINE

IG Metall Infostände

■ **3. September, 9 bis 13 Uhr**
Marktplatz Göppingen.

■ **4. September, 8 bis 12 Uhr**
Wochenmarkt Geislingen

Helfer für die Infostände sind herzlich willkommen!
Bei Interesse bitte bei Michael Kocken melden.

TERMINE

jeden Dienstag

■ von 9 bis 11 Uhr

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V., nur nach telefonischer Vereinbarung

■ Rentenberatung

von Claudia Lenz, Termine nach telef. Vereinbarung

■ Sozialberatung

von Bernhard Hoffmann, Termine nach telef. Vereinbarung

■ 12. September, 17.30 Uhr

Ortsjugendausschuss Heidelberg

■ 13. September

Die Verwaltungsstelle ist geschlossen.

■ 16. September, 8.30 Uhr

Ortsvorstandssitzung in HD

■ 17. September, 13.30 Uhr

AK Senioren

■ 17. September, 17.30 Uhr

AK Vertrauensleute in HD

■ 24. September, 16.30 Uhr

Delegiertenversammlung Pfaffengrund

■ 26. September, 18 Uhr

Verwaltungsstelle Heidelberg

IG Metall im Dialog

Thema:

»Ich möchte bei der BR-Wahl 2014 kandidieren, was kommt auf mich zu?«

Referenten: Manfred Hoppe und Bernd Knauber



Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221 982 40
Fax 06221 982 430
E-Mail:
Heidelberg@igmetall.de

Internet:
heidelberg.igm.de
Redaktion:
Mirko Geiger
(verantwortlich),
Michael Seis

Beschäftigtenbefragung der IG Metall

FRAGEN WURDEN INTENSIV BEARBEITET

Sichere und faire Arbeit haben für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen sehr hohen Wert. Zu diesem Ergebnis kommt die größte Beschäftigtenbefragung Deutschlands. 514134 Beschäftigte aus über 8400 Betrieben haben sich an der IG Metall-Befragung »Arbeit: sicher und fair!« von Februar bis Ende April beteiligt.

Aus Heidelberg haben 6361 Beschäftigte – teils online, teils schriftlich – auf die Fragen der Gewerkschaft geantwortet. Größte Resonanz gab es wie zu erwarten bei Heidelberger Druckmaschinen (1865 Antworten), zum Erstaunen von Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter, aber gefolgt von 1844 Antwortenden von der SAP. Geiger: »Die Beschäftigten von SAP haben unseren Fragebogen sehr intensiv bearbeitet und außerdem viele Kommentare und Erläuterungen eingefügt.«

Auffällig sind an den Heidelberger Ergebnissen die großen Unterschiede bei den Antworten. Während die Arbeitsplätze bei SAP sicher scheinen, gibt es in mehreren Heidelberger Betrieben Verhandlungen mit den Geschäftsleitungen zur Beschäftigungssicherung.

IG Metall Heidelberg stellte regionale Ergebnisse über die Beschäftigtenbefragung der Presse vor.



Entsprechend unterschiedlich sind die Antworten auf Fragen wie: »Machen Sie sich Sorgen, dass Ihr Arbeitsplatz in Gefahr ist?« oder ob im Gegenzug für zeitliche Flexibilität Beschäftigungssicherung gewünscht wird.

Doch es gibt auch hohe Übereinstimmungen zwischen den Erwartungen der Beschäftigten aus den Heidelberger Betrieben und den SAP-Beschäftigten aus Walldorf. Die Abgrenzung zwischen Privat- und Arbeitsleben wird in beiden Belegschaften sehr einheitlich beurteilt. Dies gilt sowohl für die Frage »Flexibilität darf nicht dazu führen, dass die Arbeit mein Privatleben stark beeinträchtigt.« (Zustimmung Gesamt: 91 Pro-

zent, SAP 93 Prozent) als auch für die Frage »Meine Arbeit bedeutet mir so viel, dass ich ihr in der Regel Vorrang vor dem Privatleben einräume.« (Ablehnung Gesamt: 71 Prozent, SAP: 72 Prozent).

Die Datenlage aus dieser Befragung ist so reichhaltig, dass die IG Metall noch weitere Auswertungen der Fragebögen durchführen wird. Deren Ergebnisse werden dann im Verlauf des Jahres vorgestellt.

Die IG Metall wird für jeden ausgefüllten Fragebogen einen Euro an soziale Projekte im Raum Heidelberg spenden.

Über die Mittelverwendung in Heidelberg beschließt der Ortsvorstand. ■

IG Metall-Fußballturnier war echt heiß



Siegermannschaft – Rockwell Collins

Die IG Metall Jugend aus Heidelberg und aus Mannheim lud zum Fußballturnier nach Schwetzingen ein. Viele Mannschaften aus der Rhein-Neckar Region folgten der Einladung.

Die Rahmenbedingungen konnten nicht besser sein – der SV 98 Schwetzingen bot beste Bedingungen für einen sportlichen Tag. Auch das Wetter spielte mit.

In einer spannenden Vorrunde konnten sich die Mannschaften ihre Punkte sichern. Es folgten die Finals. In einer hochklassigen Partie gewann Rockwell Collins gegen Alstom.

Somit war es klar – der neue Sieger ist der Alte. Gewinner des Wanderpokals und somit Turniersieger war die Auswahl von Rockwell Collins.

Ein Dank an alle Mannschaften, die fair und respektvoll miteinander umgegangen sind. Ein weiterer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die wie immer tolle Arbeit geleistet haben.

Alle Einnahmen des Turniers werden traditionell einem wohltätigen Zweck gespendet. ■

TERMINE

■ **Jugend-Wahlnacht: Aktion des BJA zur Bundestagswahl**
13./14. September, im KKJ Stuttgart, Anmeldungen in der Verwaltungsstelle

■ **Delegiertenversammlung**
25. September, 17 Uhr, Walter-Schmid-Halle Giengen

IN KÜRZE

Mit einer 4,50 Meter hohen Ente machte die IG Metall auf dem Eugen-Jaekle-Platz auf das Thema »Faire Rente statt _ente« aufmerksam. »Wir brauchen eine Rente, die vor Armut schützt und den Lebensstandard sichert. Wir brauchen Arbeitsplätze, mit denen Ältere gesund bis zur Rente arbeiten können und faire Bedingungen für den Ausstieg aus dem Erwerbsleben«, fasst Ralf Willeck, Erster Bevollmächtigter, die Forderungen zusammen. Viele Passanten diskutierten mit den Gewerkschaftern und beteiligten sich an einer Befragung. Über 80 Prozent gaben an, dass die Rentenpolitik in die falsche Richtung gehe und ein grundlegender Kurswechsel notwendig sei.



Impressum

IG Metall Heidenheim
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon 07321 93 84-0
Fax 07321 93 84-44
E-Mail:
heidenheim@igmetall.de
Internet:
heidenheim.igm.de
Redaktion: Maja Reusch
Verantwortlich: Ralf Willeck
Bilder: IG Metall

Adieu Heidenheimer Gießerei

EIN BITTERER ABSCHIED MIT LEISEN WORTEN

Ein schwerer Schlag für die Beschäftigten und die Region: Ende Juli schloss die Heidenheimer Gießerei aufgrund des harten Wettbewerbsdrucks und der strukturellen Auftragsschwäche in der Branche.

IG Metall und Betriebsrat hatten zuvor noch sämtliche Hebel betätigt, einen eigenen Wirtschaftsprüfer engagiert und Experten hinzugezogen, die zusammen ein Fortführungskonzept entwickelten. Aber ohne zusätzliche Aufträge waren auch diese Pläne zum Scheitern verurteilt. Und ein Investor war nicht in Sicht.

Auch Voith ließ sich nicht zu einer Rettung oder Unterstützung bewegen. Enttäuscht sei man von



Ein Verlust für alle: Große Solidarität aus vielen Betrieben für treue Kollegen und gute Gewerkschafter

der ehemaligen Mutter, der man fast hundert Jahre angehört habe, so Betriebsrat Willi Wolf. Besonders bitter: Die Kasse der Gießerei ist so leer, dass nicht mal Geld für eine Transfergesellschaft oder eine Abfindung für die Beschäftigten übrig ist.

Ein kleiner Trost war jedoch die große Anteilnahme bei der Verabschiedung der Heidenheimer Gießerei. In einem Schweigemarsch zogen über 500 Beschäf-



Ein Denkmal, das man nicht übersieht: Mit einer gegossenen Gedenktafel nehmen die Gießer Abschied.



Applaus für einen guten Betriebsrat und Metaller: Willi Wolf (in gelb) kämpfte stets für seine Kollegen.

tigte aus anderen Betrieben gemeinsam mit den Gießereikollegen durch die Heidenheimer Innenstadt zur Kundgebung auf dem Eugen-Jaekle-Platz.

Für die Beschäftigten und deren Familien, aber auch für die IG Metall, ist die Schließung ein schwerer Schlag, nimmt man nicht nur Abschied von einem Traditionsbetrieb, sondern auch von vielen treuen Kollegen und guten Gewerkschaftern. ■

Wir danken Euch für alles. Glück auf!

Schwere Zeiten bei Voith

Turbo, Hydro, Paper, Services – alle Bereiche verlieren Stellen.

Alle vier Konzernbereiche kämpfen mit Überkapazitäten. Vor allem aber bei Voith Paper herrscht Auftragsmangel. Paper leidet im dritten Jahr unter der Krise im Papiermaschinen-geschäft. Trotz Abbau von 380 Stellen und Kurzarbeit ist die Lage sehr angespannt und eine Besserung ist nicht zu erkennen.

Überdies schlägt die Krise in den Euro-Schuldenländern sich negativ auf die anderen Geschäftsbereiche durch. So liegt das Neugeschäft mit Wasserkraftwerken und der Antriebstechnik unter den Erwartungen.

Seit Juni verhandelten Geschäftsleitung, Betriebsrat und IG Metall gemeinsam über die Möglichkeiten eine konzernweite Kapazitätsanpassung zu erreichen, die betriebsbedingte Kündigun-

gen ausschließt. Jetzt wurde ein Eckpunktepapier mit Lösungsvorschlägen verabschiedet.

Die Parteien einigten sich, die Personalreduzierung so sozialverträglich wie irgend möglich zu gestalten. Der geplante Abbau soll in einem Zeitraum von 18 Monaten vorrangig über Frühpensionierungen und freiwillige Aufhe-

bungsverträge erfolgen. Zur Überbrückung des Auslastungsproblems soll ein zeitlich begrenztes Absenken der Arbeitszeit und des Entgelts aller rund 4500 Beschäftigten in Heidenheim um bis zu zehn Prozent erfolgen.

Ermöglicht wird dies durch Anwendung eines Ergänzungstarifvertrags der IG Metall. ■

BUNDESTAGSWAHL 2013



Heidenheimer Metaller für Kurswechsel: Deshalb am 22. September wählen!



TERMINE

■ 5. September

Industrienähe Dienstleistungen in den Industriellen Wertschöpfungsketten der Metall- und Elektroindustrie – Notwendigkeit eines neuen gewerkschaftlichen Betriebsbegriffes?

Eine Veranstaltung des Angestelltenausschuss Mannheim

17 Uhr, Gewerkschaftshaus Mannheim, Raum Loderer/Bleicher

■ 16. September

Gute Arbeit – Gut in Rente! Der Infotruck der IG Metall kommt nach Mannheim

10 bis 15 Uhr, Marktplatz Mannheim

■ 19. September

Jung! Weiblich! Prekär! Kommt das dicke Ende mit der Rente?

Eine Veranstaltung des Frauenausschuss Mannheim

17 Uhr, Gewerkschaftshaus Mannheim, Raum Loderer



■ Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Strasse 1
68161 Mannheim
Telefon: 0621 15 03 02-0
Fax: 0621 15 03 02-20
m Mannheim@igmetall.de

Internet:

► mannheim.igm.de

Redaktion:

Klaus Stein (verantwortlich),
Nadine Boguslawski,
Thomas Hahl,
Heiko Maßfeller

Drohen Warnstreiks bei Eaton?

EINEN RECHTSBRUCH WIRD DIE IG METALL NICHT AKZEPTIEREN!

Im Mai 2013 wurden bei Eaton Technologies in Altlußheim nach einem einstimmigen Beschluss im Rahmen einer Versammlung der IG Metall Mitglieder Forderungen erstellt und Gespräche mit der Unternehmensleitung über eine Tarifbindung aufgenommen. Die Tarifverhandlungen drohen jetzt zu scheitern.

Eaton Technologies, vormalis Internormen, beschäftigt in Altlußheim rund 260 Mitarbeiter. In der über 40-jährigen Firmengeschichte wurde im Rahmen des Verkaufs von Internormen an den amerikanischen Konzern Eaton erstmals 2011 mit Hilfe der IG Metall ein Betriebsrat gewählt und die Beschäftigten organisierten sich mit großer Mehrheit in der IG Metall. Nachdem Ende Juli der zweite Verhandlungstermin stattgefunden hatte, schlug die Unternehmensleitung dem Betriebsrat vor, Themen wie Urlaubsanspruch, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Zuschläge zu Mehrarbeit und Schichtarbeit und weitere Themen im Rahmen einer Betriebsvereinbarung zu regeln. Dieses Vorgehen stieß bei Betriebsrat und IG Metall auf Unverständnis, da diese Themen üblicherweise in Tarifverträgen geregelt sind und gemäß Betriebsverfassungsgesetz

nicht Bestandteil einer Betriebsvereinbarung sein dürfen. »Mir ist es in meiner langjährigen Tätigkeit bisher nicht passiert, dass wir von einem weltweit operierenden Unternehmen unter Teilnahme



Mitgliederversammlung bei Eaton

eines Juristen aufgefordert werden, geltende Gesetze zu missachten. Wie dies mit der Ethik-Richtlinie des Konzerns vereinbar sein soll, ist mir schleierhaft«, erklärte dazu Heiko Maßfeller, zuständiger Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Mannheim. Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim erklärte da-

zu: »Es geht nicht darum alle Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie eins zu eins sofort umzusetzen. Natürlich ist die IG Metall bereit, über eine stufenweise Einführung tarifvertraglicher Regelungen zu verhandeln. Selbstverständlich werden wir dabei auch die wirtschaftliche Situation des Betriebes berücksichtigen. Rechtsbruch wird die IG Metall nicht akzeptieren. Eaton sollte sich ein Beispiel an anderen amerikanischen Konzernen in der Region nehmen wie zum Beispiel John Deere oder Caterpillar, die sich an Tarifverträge halten und mit der IG Metall konstruktiv zusammenarbeiten.« Weitere Gesprächstermine wurden bisher nicht vereinbart. Die Mitglieder der IG Metall bei Eaton Technologies werden über das weitere Vorgehen und mögliche Aktionen am 14. September bei einer Mitgliederversammlung beraten. ■

Jubilarehrung

Die IG Metall Mannheim ehrt ihre langjährigen Mitglieder!

Mit mehr als 28 000 Mitgliedern ist die Mannheimer IG Metall der mit Abstand größte Mitgliederverband in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Für die Jahrgänge 2012 und 2013 wurden am Samstag, 29. Juni 255 Jubilare für 60-jährige Mitgliedschaft, 455 Jubilare für 50-jährige Mitgliedschaft, 1311 Jubilare für 40-jährige Mitgliedschaft und ein Jubilar für 85-jährige Mitgliedschaft, im großen Saal des Mannheimer Rosengarten für ihre Mitgliedschaft geehrt. Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter der Mannheimer IG Metall begrüßte

die anwesenden Ehrengäste sowie den Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Dr. Peter Kurz. Sein besonderer Gruß ging an den ehemaligen Ersten Bevollmächtigten Walter Spagerer, der mit seiner Frau der Einladung gefolgt war. Der DGB-Regionsvorsitzende Stefan Rebmann erwies den Jubilaren mit seinem Kommen ebenfalls die Ehre.

Der Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz überbrachte in seinem Grußwort die besten Wünsche der Stadt Mannheim. Festredner der diesjährigen Jubilarefeier war der baden-württembergische IG Me-



Bernd Köhler und Band mit Arbeiterlieder

tall Bezirksleiter Jörg Hofmann. Im Anschluss an seine Ausführungen baten Reinhold Götz und sein Kollege Klaus Stein, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim verschiedene Jubilare auf die Bühne, um sie stellvertretend zu ehren. Die Veranstaltung wurde umrahmt mit Stücken des Liedermachers Bernd Köhler sowie Comedian Chako Habekost. ■

»Ich boxe meine Anliegen durch«



Simon Brocilo setzt sich durch – in der Jugendvertretung wie beim Boxen.

Simon, wie lange bist Du schon im Boxing aktiv?

Seit drei Jahren. Vorher habe ich vier Jahre lang Kickboxen gemacht. Meine Mutter hat mich regelrecht gezwungen ins Training zu gehen. Zum Glück, wie ich heute sagen muss – und das, ob-

Er ist Deutscher Meister der U19-Boxer im Superschwergewicht und Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) bei Binder. Im Interview verrät der Neckarsulmer Simon Brocilo, warum sich das eine optimal mit dem andern kombinieren lässt und weshalb die IG Metall für ihn so wichtig ist.

wohl sie bei meinen Kämpfen aus Sorge manchmal gar nicht hinschauen kann.

Nach drei Jahren schon Deutscher Meister – das ging ja rasend schnell!

Meine Trainer haben mir alle außergewöhnliches Talent bescheinigt. Das motiviert natürlich. Aber es ist auch harte Arbeit. Ich stehe oft morgens um Vier auf und gehe laufen, nach der Arbeit wartet das Technik- und Krafttraining. Und das sechs Tage die Woche. Ich habe mich Stück für Stück hochgekämpft, als Teilnehmer an den Baden-Württembergischen Meisterschaften über den Sieg bei der Südwestdeutschen bis zur Deutschen Meisterschaft.

War es etwas Besonderes für Dich, in Neckarsulm Deutscher Meister zu werden?

Na klar. Nicht nur, weil ich dabei unter anderem einen 2,10 Meter Riesen auf die Bretter geschickt habe, sondern auch weil meine Familie und Freunde da waren. Und meine Kollegen von Binder, wo ich ja meine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker mache.

Dort bist Du außerdem auch Jugendvertreter.

Ja, ich bin zwar erst seit September 2012 im Unternehmen, aber wurde schnell gefragt, ob ich das machen will. Da gab es für mich kein Zögern. Ich setze mich gerne für die Interessen meiner Mit-Azubis ein. Das Tolle bei Binder ist, dass es dort geschätzt wird, wenn ich frei meine Meinung sage. Das hat auch mit dem familiären Betriebsklima zu tun.

Siehst Du Parallelen zwischen dem Boxsport und Deiner Tätigkeit als Jugendvertreter?

Da gibt es sicherlich viele Verbindungen. Der Sport gibt mir im Alltag viel Ruhe und Gelassenheit. Gleichzeitig bin ich auch kämpferisch und gebe bei Widerständen nicht so schnell auf. Was aber nicht heißt, dass ich absichtlich auf Konfrontationskurs gehe!

Es ist immer besser, Konflikte im Dialog zu lösen. Die letzte Jugendversammlung, bei der auch die Geschäftsführung sowie die Betriebsratsvorsitzende, die Ausbilder und meine Ansprechpartnerin Martina Teubner von der IG Metall mit am Tisch saßen, hat

deutlich gezeigt, wie toll das klappt, wenn alle offen miteinander umgehen.

Musstest Du in die Tätigkeit reinwachsen?

Schon. Aber ich hatte ja zum Glück viel nützliche Hilfe. Zum Beispiel besuche ich regelmäßig den Arbeitskreis JAV, da habe ich schon einiges gelernt. Es ist auch gut zu wissen, dass ich bei der IG Metall immer Tipps und Hilfe bekomme, falls es doch mal Probleme gibt.

Du würdest ein Engagement als Jugendvertreter also weiterempfehlen?

Wenn man der Typ dafür ist, auf jeden Fall. Ich durfte zum Beispiel bei Binder schon vor dem kompletten Betrieb eine Präsentation über die Aufgaben der Jugendvertretung halten.

Extremes Lampenfieber hatte ich zwar nicht – schließlich habe ich schon vor 1000 Leuten geboxt – aber das ist schon ein Erlebnis. Für mich persönlich kann ich zu dem Engagement nur sagen, was auch fürs Boxen gilt: Das ist genau mein Ding! ■

TERMINE

Bildung am Freitag: »Anerkennung ausländischer Abschlüsse« mit AK Migration, Frau Savas Integrationsbeauftragte Neckarsulm, Frau Barca (IHK Franken)

■ **25. Oktober,**
15 Uhr bis 19:30 Uhr

Saal der IG Metall, Salinenstraße 9, Neckarsulm

Impressum

IG Metall
Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0
Telefax 07132 93 81-30
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
► neckarsulm.igm.de
Redaktion:
Rudolf Luz (verantwortlich),
Jürgen Ergenzinger,
Si-De-Punkt,
Weinsbergerkreuz

Willkommen im Azubi-Leben!

»Liebe Auszubildende, am 2. September hat ein neuer und spannender Lebensabschnitt für euch begonnen. Alle Prüfungen sind bestanden und der Bewerbungswahnsinn ist vorüber. Ihr seid in der Arbeitswelt angekommen – einer Welt, in der vieles neu und grundverschieden von der Schulzeit ist. Umso wichtiger ist es für uns, dass Ihr wisst: Ihr seid nicht auf Euch allein gestellt! Eure Jugend- und Auszubildendenvertreter sind jederzeit für Euch da. Sie

beantworten alle Fragen und geben Euch viele nützliche Tipps und Hinweise. Auch wir von der IG Metall stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite – und klären Euch über Eure Rechte und Pflichten als Auszubildende auf.

Wir freuen uns sehr, Euch in den Betrieben willkommen zu heißen und wünschen alles Gute und eine tolle Ausbildungszeit.« ■

Rudolf Luz,

Erster Bevollmächtigter

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm.



Rudolf Luz

SEPTEMBER 2013

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**
- **Burn-out-Beratung**
- **Lohnsteuerberatung**
- **Rentenberatung:**

19. September, ab 11 Uhr, Verwaltungsstelle

- **11. September, 14 Uhr:** Senioren Offenburg, Vst.
- **12. September, 13.30 Uhr:** Arbeitskreis JAV, Vst.
- **12. September, 14 Uhr:** Senioren Kinzigtal, Schwarzwälder Hof in Hausach
- **17. September, 12.45 Uhr:** Ortsvorstand, Vst.
- **18. bis 20. September:** Seminar Rhetorik für JAV, Karl-Kloß-Heim in Stuttgart
- **18. September, 13.30 Uhr:** Arbeitskreis Betriebsräte, Verwaltungsstelle
- **18. September, 17 Uhr:** Arbeitskreis Vertrauensleute, Verwaltungsstelle
- **23. September, 17 Uhr:** Delegiertenversammlung
- **24. September, 18.30 Uhr:** AK Handwerk, Vst.
- **29. September bis 2. Oktober:** Seminar Leiharbeit und Werkvertrag, Sprockhövel

Die Roadshow kommt am 12. September

Die Roadshow gastiert am 12. September in der Fußgängerzone Offenburg (Nähe Karstadt). Die IG Metall informiert über ihre Ziele und Forderungen – etwa an eine neue Bundesregierung.

Impressum

IG Metall Offenburg
Rammersweier Straße 100
77654 Offenburg
Telefon 07 81-919 08 30
Fax 07 81-919 08 50
E-Mail:
offenburg@igmetall.de
Internet:
offenburg.igm.de

Redaktion: B. Hamann,
verantwortlich: A. Karademir

Jetzt starten die Azubis durch

DIE NEUEN SIND DA

Im September starten die neuen Azubis durch. JAV, Betriebsräte und Vertrauensleute begrüßen sie und sprechen sie auf eine IG Metall-Mitgliedschaft an.

Welche Vorteile eine IG Metall-Mitgliedschaft für Azubis hat, zeigt sich allein schon mit der Tarifregelung zur unbefristeten Übernahme der Auslerner, so Bianka Hamann, die bei der IG Metall Offenburg für die Jugend zuständig ist: Wurden 2012 in Baden-Württemberg 35 Prozent fest übernommen, waren es mit der tariflichen unbefristeten Übernahme 2013 schon 71 Prozent. »Anspruch auf diese und andere Vorteile haben nur Mitglieder«, sagt Bianka Hamann: »Deshalb bitte beitreten!«



Bernhard Harter

Bei Leipold in Wolfach werden die Auslerner in der Regel übernommen, sagt Betriebsratsvorsitzender Bernhard Harter. »Mit der Überzeugung eines 120-prozentigen Gewerkschafters« weist



Foto: IG Metall Offenburg/privat

er darauf hin, wie wichtig ein guter Organisationsgrad im Werk ist: »Leipold kam erst im April in die Tarifbindung zurück – nach 20 Jahren Abstinenz.« Am ersten Tag begrüßt er die Neuen persönlich. Nach dem Italien-Ausflug, den sich das Unternehmen etwas kosten lasse, stellen sich Betriebsrat und IG Metall ausführlich vor, in einer Runde mit allen Azubis. »Wir haben keine Probleme, die Neuen für die IG Metall zu gewinnen«, sagt Bernhard Harter.



Sigrun Dietze

Bei S&G Offenburg ist die gute Aufnahme der sechs neuen Azubis »Chefsache«, so die Betriebsratsvorsitzende Sigrun Dietze. Begrüßt werden sie in gemeinsamer Runde von JAV, Betriebsrat und Centerleitung. Sigrun Dietze: »Nur gemeinsam können wir etwas erreichen. Das vermitteln wir den Neuen.« ■

IG Metall fordert Politik für die Menschen

Die IG Metall fordert von einer neuen Bundesregierung eine Politik, die die Lebenswirklichkeit der Menschen zum Maßstab nimmt. »Wir fordern einen Kurswechsel jetzt«, sagt Offenburgs Bevollmächtigter Ahmet Karademir. Und: »Es ist wichtig, wählen zu gehen. Nur wer wählen geht, bestimmt darüber mit, wie er künftig regiert wird.«

Die IG Metall fordert:

- **Gute Arbeit.** Leiharbeit regulieren, sachgrundlose Befristung abschaffen, Mini-Jobs begrenzen, Schein-Werkverträge eindämmen, gesetzlicher Mindestlohn.

- **Rente.** Rentenniveau erhalten, weg mit der Rente ab 67, abschlagsfreier Renteneintritt nach 45 Versicherungsjahren, flexibler Ausstieg.

- **Verteilungsgerechtigkeit.** Höhere Spitzensteuer und Kapitalertragssteuer, Besteuerung hoher Vermögen, Finanztransaktions-

steuer – zur Stärkung öffentlicher Haushalte und Finanzierung von Zukunftsinvestitionen.

- **Soziales Europa.** Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen, europäisches Wachstumsprogramm, stärkeres Europäisches Parlament, Schluss mit Einschnitten bei Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsrechten.

Die Beschäftigtenbefragung stützt das alles: Darin sprach sich die große Mehrheit für Erhalt und Stärkung der sozialen Systeme, Regulierung prekärer Beschäftigung und flexiblen Ausstieg aus dem Erwerbsleben aus. ■



Foto: Graffiti/Storz

Metaller im Südwesten fordern Kurswechsel in der Politik.

offenburg.igm.de

TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose

■ 3. September, 10 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Leonberg

■ 5. September, 14.30 Uhr
Eltinger Hof, Hertichstr. 30, 71229 Leonberg

Senioren-Versammlung, Cannstatt

■ 11. September, 14.30 Uhr
TSV-Heim Münster, Neckartalstr. 261, 70376 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Obere Neckarvororte

■ 12. September, 14.30 Uhr
Waldheim Gehrenwald, Gehrenwald 3, 70327 Stuttgart

Angestellten-Ausschuss

■ 19. September, 15 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Zuffenhausen

■ 24. September, 14.30 Uhr
Waldheim Zuffenhausen, Hirschsprungallee 5, 70435 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Böblingen/Sindelfingen

■ 26. September, 14.30 Uhr
Ernst-Schäfer-Haus, Corbeil-Essones-Platz 10, 71063 Sindelfingen

▶ stuttgart.igm.de/termine

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 0711 162 78-0
Fax 0711 162 78-49
E-Mail:
stuttgart@igmetall.de

Internet:
▶ stuttgart.igm.de
Redaktion: Uwe Meinhardt
(verantwortlich), Jordana Vogiatzi

»Ich bin überglücklich«

TARIFVERTRAG MACHT'S MÖGLICH

Fatih Ates hat im November 2012 mit dem Förderjahr im Mercedes-Benz Werk Untertürkheim begonnen. Möglich war das, weil die IG Metall Baden-Württemberg im Jahr 2012 einen entsprechenden Tarifvertrag erkämpft hat.

Was hast Du nach der Schule gemacht?

Fatih Ates: Vor vier Jahren habe ich den Hauptschulabschluss gemacht und hatte ziemlich schlechte Noten, da ich private Probleme hatte. Nach dem Berufseinstiegsjahr fand ich keinen Ausbildungsplatz. Deshalb habe ich als Praktikant in einer Kfz-Werkstatt und im Jugendhaus in Stuttgart-Feuerbach gearbeitet. Dabei stellte ich fest, dass mich Technik mehr interessiert. Anfang 2011 hatte ich einen Ausbildungsplatz zum Maschinen- und Anlagenführer in einer kleinen Firma in Stuttgart-Weilimdorf gefunden. Leider hat mir die Firma einen Tag vor Ablauf der Probezeit gekündigt. Warum, weiß ich nicht. Ich war sehr enttäuscht.

Wie ging es dann weiter?

Fatih Ates: Ich bin bei einer Zeitungs-firma gelandet und habe drei Monate lang für einen Stundenlohn von 8,60 Euro gearbeitet.

Meine Mutter hat auf mich einge-redet, ich solle mich weiterbewer-ben, am besten bei Daimler. So habe ich mich um einen Platz für das Förderjahr beworben und war erleichtert, als schließlich die Zusage kam.

Das Förderjahr ist fast zu Ende. Was hast Du mitgenommen?

Fatih Ates: Ich habe in der Ausbil-dungswerkstatt fräsen, drehen und den Umgang mit Steuerungs-technik gelernt. Außerdem habe ich in der Kurbelgehäusefertigung in Untertürkheim und der Getrie-be montage in Hedelfingen gear-beitet. Die Zusammenarbeit mit den neun anderen Jugendlichen im Förderjahr war klasse. Wir haben uns immer gegenseitig gehol-fen. Und wir hatten einen ganz tollen Ausbildungsmeister.

Warum bist Du Mitglied in der IG Metall geworden?

Fatih Ates: Schon als ich mit dem Förderjahr begonnen habe, bin



Fatih Ates macht ein Förderjahr bei Daimler.

ich in die IG Metall eingetreten. Das war für mich ganz klar. Mein Vater arbeitet bei Bosch und ist auch in der IG Metall. Ich bin froh, dass die IG Metall die Möglichkeit eines Förderjahrs für Jugendliche geschaffen hat. Das ist eine tolle Chance.

Wie geht es nach dem Förderjahr weiter?

Fatih Ates: Daimler hat mir einen Ausbildungsvertrag angeboten. Ich bin überglücklich, dass ich dabei bin. Im September fange ich meine Ausbildung zum Gießerei-mechaniker an. Ich bin der IG Me-tall und Daimler sehr dankbar dafür. ■

Einmischen lohnt sich

Aktiver Ortsjugendausschuss in Stuttgart



Vorne ist, wo wir sind: Aktive Mitglieder der IG Metall-Jugend Stuttgart

Im Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Stuttgart treffen sich aktive Gewerkschaftsmitglieder und gestalten die Jugendarbeit der IG Metall mit. Viele der Teilneh-

mer sind Jugend- und Auszubil-dendenvetreter (JAVis) oder Ver-trauensleute. Sie bringen ihr Wis-sen rund um die Situation junger Menschen in Ausbildung und Be-

ruf in die Diskussionen ein. Unse-re nächsten beiden Treffen sind am 3. und 17. September in der IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart. ■



Foto: Sebastian Veit

Wir begrüßen die Berufsstarter

WIR HEISSEN DIE NEUEN HERZLICH WILLKOMMEN

612 Berufsstarter im September 2013 im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Ulm: Jugend- und Auszubildendenvertreter gehen auf die Neuen zu. Es geht neben der organisatorischen und fachlichen auch um die soziale Integration im Betrieb. Die neuen Beschäftigten müssen wichtige Anlaufstellen und Ansprechpersonen im Betrieb kennen.

Am 2. September treten in den Betrieben im Zuständigkeitsbereich der IG Metall 612 Jugendliche in der Region ihre Ausbildung oder ein duales Studium an. Mehr als 100 Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter (JAV) sind für die Interessen der bis 25-jährigen Arbeitnehmer da. Luisa Aßfalg und Sandra Kurray ist die Begrüßung der Berufsstarter wichtig.

Wie begrüßt Ihr die Berufsstarterinnen und Berufsstarter?

Luisa: Wir organisieren ein Grillfest für die Berufsstarter bereits vor Ausbildungsbeginn. Da können die Neuen die JAV, für Jugend zuständige Betriebsräte und den IG Metall-Jugendsekretär, bereits vor Ausbildungsbeginn und außerhalb der Arbeit in lockerer Atmosphäre kennen lernen.

Sandra: Das hat sich bewährt. Das komische Gefühl und die Unsicherheit vor Ausbildungsbeginn war bei mir damals wie weggeblasen. Außerdem lernen sich die Leute der verschiedenen Berufs-

gruppen und Studierende untereinander kennen.

Gibt es weitere Aktivitäten? Und von wem?

Sandra: Innerhalb der ersten Wochen gibt es Gespräche in kleinen Gruppen.

Luisa: Wir treten da gemeinsam als JAV und Betriebsrat auf. Wir wollen die Aufgaben von JAV, Betriebsrat und IG Metall darstellen. Die Neuen sollen wissen, in welchen Angelegenheiten wir als Ansprechpartner für Sie da sind. Sie sollen wissen welcher Vorteil die

Tarifverträge mit der IG Metall haben.

Was ist Euer wichtiges Argument für die IG Metall?

Sandra: Seitdem die unbefristete Übernahme im Tarifvertrag neu geregelt ist, gibt es so gut wie keine befristete Übernahme nach der Ausbildung mehr. Das ist ein ganz wichtiges Argument. Früher war das anders.

Luisa: Die Ausbildungsvergütung fällt nicht vom Himmel. Wir wollen eine starke IG Metall im Betrieb haben. Dafür werben wir. ■

Luisa Aßfalg (rechts im Bild) ist 19 Jahre alt. Sie hat jüngst erfolgreich ihre Ausbildung zur Industriekauffrau bei Liebherr Components in Biberach (COB) absolviert und arbeitet in der Personalabteilung. Innerhalb der fünfköpfigen JAV ist sie Schriftführerin. Bei COB starten 25 Auszubildende und sieben BA-Studierende.



Sandra Kurray (links im Bild): Die 19-Jährige befindet sich im dritten Ausbildungsjahr zur Mechatronikerin bei Liebherr Biberach (LBC). Dort ist sie Mitglied der fünfköpfigen JAV. Bei LBC fangen im September drei BA-Studierende und 17 Auszubildende an.

Bundestagswahl 2013: Die Kandidaten stellen sich vor

Die DGB-Kreisverbände der Regionen führen Podiumsdiskussionen mit den örtlichen Kandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien durch:

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 9 66 06-0
Fax 0731 9 66 06-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:

► ulm.igm.de

Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung: Petra Wassermann

■ **11. September, 18.30 Uhr,**
Ulm (Haus der Gewerkschaften):
Moderation: Martin Hofmann
(Südwestpresse). Zusage:
Hilde Mattheis (SPD, MdB)
Heinz Wiese (CDU)
Annette Weinreich (Grüne)
Eva-Maria Glathe-Braun (Linke)
Frank Berger (FDP)

■ **10. September, 19 Uhr,**
Biberach (Stadthalle):
Moderation: Andreas Gottschalk
(SWR). Zusage:
Martin Gerster (SPD, MdB)
Josef Rief (CDU, MdB)
Eugen Schlachter (Grüne)
Ralph Heidenreich (Linke)
Dr. Norbert Mayer (FDP)

Zudem haben Mitglieder des Ortsjugendausschusses für die jungen IG Metalllerinnen und Metalller eine Veranstaltung vorbereitet:

■ **»Special Bundestagswahlen«**
16. September, 18 Uhr, Haus der Gewerkschaften (Jugendraum) ist eine für JAVis, junge Betriebsräte, Vertrauensleute und junge Mitglieder offene Sitzung des Ortsjugendausschusses bei der Vertreter der Jugendorganisationen die Wahlprogramme der jeweiligen Parteien vorstellen:
Grünen Jugend (Grüne), Junge Union (CDU), JuLis (FDP), Jusos (SPD) und Linksjugend (Linke).



WEITERE TERMINE

■ **10. September, 9.30 Uhr**
Arbeitskreis Senioren
■ **10. September, 17.30 Uhr**
Sitzung Ortsfrauenausschuss
■ **11. September, 13.30 Uhr**
Vertrauensleutearbeitsteam
■ **15. September, 8 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand
■ **15. September, 16 Uhr**
Delegiertenversammlung
■ **16. September, 18 Uhr**
Ortsjugendausschuss
■ **18. September, 16 Uhr**
Arbeitskreis Referenten

Bessere Ausbildungsbedingungen

**DIE IG METALL
SETZT SICH EIN**

Dass Theorie und Praxis weit auseinanderliegen, kommt häufiger vor. Die IG Metall setzt sich praktisch für die jungen Menschen in der Region ein. Beispiele gefällig? Bitte schön:

Unternehmer und Politiker brüsten sich gerne mit der guten Ausbildung in Deutschland. In der Praxis gibt es aber viele Vorgänge, die wir, Auszubildende und IG Metall, besser im Blick behalten – und wenn nötig verbessern.

Beispiele? Auszubildende sollen grundsätzlich nach bestandener Abschlussprüfung in der Metall- und Elektroindustrie unbefristet in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden. Dies ist nur deshalb so, weil sich die IG Metall dafür erfolgreich eingesetzt hat. Selbst dort, wo es nur zu einer zwölfmonatigen Übernahme



Jugendaktion zur Übernahme

reicht, ist das von der IG Metall erkämpft worden.

Ansonsten würde der Arbeitgeber allein entscheiden, ob er

überhaupt den ausgebildeten jungen Menschen eine Chance gibt. Jetzt haben wir eine tarifliche Regelung dazu erreicht. Die Willkür

des Arbeitgebers bei der Entscheidung zur Übernahme ist damit beseitigt. Erfolg gehabt – das ging aber nur gemeinsam.

In Baden-Württemberg ist per Landesverfassung geregelt, dass die Lernmittel kostenlos sein müssen – auch an der Berufsschule. Nicht alle Berufsschulen haben sich daran gehalten. Überall dort, wo uns dieses Thema bekannt wurde, haben wir es im Sinne der Azubis geregelt. Sie erhalten ihre Lernmittel, beispielsweise die vorgeschriebenen Schulbücher, jetzt kostenlos. Erfolg gehabt – auch das ging nur gemeinsam. ■

BETRIEBSRAT

Leider gibt es noch nicht in allen Betrieben Betriebsräte, die sich um Belange von



Andreas Ziegler

Auszubildenden und Beschäftigten kümmern. Wenn Dir/Ihnen ein Betrieb bekannt ist, der noch keinen Betriebsrat hat, helfen wir bei der Gründung: Andre-

as Ziegler, per Telefon: 07720 83 32-23 oder E-Mail: Andreas.Ziegler@igmetall.de

IG Metall-Jugend: Revolution Bildung

Bildung braucht jeder. Bildung dient der Persönlichkeitsentwicklung. Bildung befähigt zu Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität. Bildung macht unsere Demokratie stark, unsere Arbeit produktiv, unsere Gesellschaft zukunftsfähig. Bildung und Bildungssystem in Deutschland müssen besser werden. Bildung muss allen offen stehen. Unserem Land fehlen nicht Eliten, uns fehlt Gerechtigkeit, auch und gerade in der Bildung. 66 Prozent der Beschäftigten haben in unserer Be-

schäftigtenbefragung das Thema »Gleiche Bildungschancen unabhängig vom Einkommen der Eltern« für sehr wichtig, weitere 29 Prozent immerhin noch für wichtig gehalten.

Die Jugend der IG Metall hat das Thema Bildung zum neuen Kampagnenthema erkoren. Unter der Überschrift »Revolution Bildung« wird die IG Metall-Jugend dieses Thema angehen.

Dafür brauchen sie unsere Unterstützung. »Bildung« geht uns alle an! ■



Tobias Reichenberger (JAV Conti)

Foto: IG Metall

Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0
Fax 07720 83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

Die Zukunft kommt in die Betriebe

Die neuen Auszubildenden jetzt für die IG Metall gewinnen

Auch dieses Jahr im September werden wieder die »neuen Azubis« in die Betriebe kommen.

Ausbildung ist Zukunft. Wie in jedem Jahr hat die IG Metall dazu umfangreiches und informatives Argumentationsmaterial erstellt.

Natürlich unterstützt die Verwaltungsstelle auch personell. Bitte vereinbart mit uns (zuständig: Nico Bauer, 07720 83 32-11), wenn wir die Ansprache der neuen Auszubildenden begleiten sollen, durch Azubirunden, Grillabende oder andere Events.

Mit unseren tariflichen Erfolgen bei Übernahme nach der Ausbildung oder bei der Durchsetzung der Lernmittelfreiheit auch an den Berufsschulen in der Region haben wir gute Argumente zur Hand, Auszubildende für uns zu gewinnen. ■